

Luca Thoma

Wandern mit Luca

20 Routen in der Region Basel



reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 2. September 2022 – Nr. 35



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Die Jungwacht lädt ein zur Jubiläumsfeier

Die Jungwacht Allschwil hat heuer ihren 70. Geburtstag. Um dies ausgiebig zu feiern, lädt sie die Bevölkerung am 10. September ab 12 Uhr zum Fest auf ihr Areal an der Parkallee 17 ein. Neben einem Kinderprogramm und Kulinarik gibts auch Live-Unterhaltung auf der Bühne. **Seite 5**

Ein «Nachbar» krönt sich zum Eidgenossen

Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest war nicht nur für die Besucher ein tolles Erlebnis, sondern auch für die Schwinger aus dem Baselbiet. Lars Voggensperger aus Schönenbuch holte einen der begehrten Kränze und wurde in seiner Heimat bei einem Umzug gefeiert. **Seite 13**

Die Blindenführhundeschule feiert ihren 50. Geburtstag



Im September 1972 wurde auf Initiative des Allschwilers Walter Rupp (rechts im Bild bei der Eröffnung) die Stiftung Schweizerische Schule für Blindenhunde Allschwil ins Leben gerufen. Sie fand an der Markstallstrasse ihr Zuhause. Inzwischen ist sie stark gewachsen und umfasst vier Ausbildungssparten. Foto zVg **Seiten 2 und 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Jubiläum

Seit 50 Jahren werden in Allschwil Blindenführhunde ausgebildet

1972 wurde die Stiftung Schweizerische Schule für Blindenhunde gegründet, die ihr Zuhause an der Markstallstrasse fand.

Von Andrea Schäfer

«Das Ziel ist, danke zu sagen und Zeit mit unseren Kunden zu verbringen», sagt Gérard Guye, seit 2014 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwil, über die Pläne zur Feier des diesjährigen 50-Jahr-Jubiläums der Schule. Am 29. September – dann jährt sich die Gründung der Stiftung exakt – werde mit geladenen Gästen gefeiert. Am 1. und 2. Oktober seien dann auch viele Vierbeiner eingeladen: Hunderte in Allschwil ausgebildete Hunde sowie ihre Herrchen und Frauchen werden zu Gast sein. Angesichts der hohen Anzahl Hunde habe man das Fest auf zwei Tage aufgeteilt. «Alle an einem Tag wäre zu viel gewesen – Labradore sind zwar gutmütige Hunde, aber in dieser Masse ginge es nicht», erklärt Guye. «Wir haben für das Fest sogar einen Hundeknigge verfasst.»

Aber auch die breite Bevölkerung kann mitfeiern. Das Jubiläum wird morgen Samstag Thema sein am Tag der offenen Tür – er findet wie jedes Jahr am ersten Septemberwochenende statt. Von 10 bis 16 Uhr kommen die Besuchenden dort in den Genuss von verschiedenen Vorführungen und Verpflegungsmöglichkeiten. Es gibt unter ande-



Gruppenfoto aus den Anfangsjahren (circa 1978). Der Gründer der Schule, Walter Rupp, steht rechts aussen.

Foto zVg

rem auch einen Parcours mit Dunkelbrille, und die Hunde können beim Spielen im Auslauf besucht werden. Auch die Festschrift zum Jubiläum ist erhältlich.

Zöllner machte den Anfang

Nicht nur aktuell, auch sonst hat die Schule viel Besuch: «Wir haben jeden ersten Samstag im Monat Besuchstag mit jeweils 100 bis 250 Gästen», so Guye. Unter der Woche bietet die Schule zudem fast täglich Führungen für Schulen, Vereine und Institutionen an. «Wir sind eigentlich im Dauerbetrieb», sagt Guye. «Im Normalfall haben wir pro Jahr rund 5500 Besucher.» Eine grosse Herausforderung für das Team mit insgesamt 54 Mitarbeitenden.

Angefangen hat alles bedeutend kleiner: Der Allschwiler Walter Rupp liess sich Mitte der 1960er-

Jahre aus persönlichem Interesse und neben seiner Arbeit als Zöllner zum Führhundetrainer ausbilden.

«Er hat dann zusammen mit seiner Frau Rösli als privater Verein die Ausbildung von Hunden begonnen», erzählt Guye. Bald sei die Öffentlichkeit darauf aufmerksam geworden und der Verein erhielt genug finanzielle Unterstützung, dass im September 1972 die Stiftung gegründet werden konnte. Sie erwarb das Waldheim, ein ehemaliges Erholungsheim und später Geburtshaus, an der Markstallstrasse im Mühlital als Ausbildungsstätte. Bald kam auch die eigene Zucht dazu. Damit wurde dann auch ausschliesslich auf die Rasse Labrador gesetzt.

«Das Ursprungsteam bestand aus sieben enthusiastischen Leuten», so Guye. «Dann wuchs die Schule Stück für Stück.» Nachdem das ursprüngliche Gebäude stetig aus-

gebaut wurde, entstand 2000 bis 2002 ein moderner Neubau – einerseits mit Räumen für die Ausbildung, Pflege und Zucht der Tiere andererseits mit Büros, Seminarräumen, einem Filmsaal und einer Cafeteria. Hinzu kommt ein Ausserbereich mit verschiedenen Ausläufen und Trainingsgelände.

Die grösste von vier

Die hiesige war die erste Blindenhundeschule der Nachkriegszeit in der Schweiz. «Alle anderen sind aus ihr entstanden», sagt Guye. Neben Allschwil gibt es inzwischen drei weitere – in Liestal, Brenles (VD) und Goldach (SG). Allschwil sei die grösste unter ihnen.

Je zwei Schulen züchten selbst und zwei nicht. «Nach 50 Jahren Erfahrung haben wir eigene Zuchtlinien, die sich besonders gut eignen als Blindenführhunde», erklärt Guye. «Sie sind durchaus unterscheidbar von anderen Labradorpopulationen.» Der Fokus liege dabei auf einem guten Charakter, der sich in einem angenehmen Umgang der Tiere mit Menschen und mit Artgenossen äussere.

Aber selbst mit diesen Zuchtlinien eigne sich nicht jeder Hund als Blindenführhund. Aktuell hat die Allschwiler Schule laut Guye eine Erfolgsquote von 50 Prozent. «Im internationalen Vergleich ist die Quote meist etwas tiefer, eher bei 40 Prozent», sagt er und betont: «Bei jenen Tieren, die sich nicht eignen, reden wir nicht von Schwäche, sondern von anderen Talenten.» Dies sei auch mit ein Grund, dass die Schule heute vier verschiedene Ausbildungssparten umfasst. Seit 2002



Die neu gegründete Stiftung fand 1972 im Waldheim an der Markstallstrasse (links) abseits des Allschwiler Wohngebiets einen idealen Ort für die Blindenhundeschule. Sie wurde in den Folgejahren stetig ausgebaut. 2002 wurde der moderne und vergrösserte Neubau (rechts) bezogen. Fotos zVg

werden in Allschwil Sozialhunde ausgebildet. Tiere, die sich also nicht als Blindenführhunde eignen und in Familien platziert wurden, kamen dort zum Zug. «Unser Ziel war immer, unsere Hunde möglichst einem sozialen Zweck zuzuführen», sagt Guye. Bei den Sozialhunden wird nicht nur der Hund, sondern auch sein Halter ausgebildet.

Der Hund lerne, mit ungewohnten Situationen umzugehen, wie etwa festes Drücken oder Leute, die laut sind oder sich ungewöhnlich bewegen. «Die Basis damit das überhaupt funktioniert, ist ein sehr guter Bindungsaufbau zum Halter», erklärt Guye. «Sind die zwei ein gutes Team, wird der Hund sich relativ schnell am Halter orientieren – wenn der nicht reagiert, bleibt auch der Hund ruhig.»

Nach der einjährigen Ausbildung leisten die Duos dann gratis Freiwilligenarbeit beispielsweise in Altersheimen, Schulen, Gefängnissen und psychiatrischen Anstalten. Heute sind laut Guye bereits über 400 in Allschwil ausgebildete Teams in der ganzen Schweiz unterwegs.

2012 begann in Allschwil die Ausbildung von Assistenzhunden für körperbehinderte Menschen. Diese Hunde helfen dann beispielsweise beim Sachenaufheben, Bedienen von Lichtschaltern, Schubladen öffnen, Waschmaschine ausräumen oder beim Auskleiden. Zudem werden die Hunde laut Guye stark auf die individuellen Bedürfnisse der behinderten Person trainiert.

Begleiter für Kinder

Ebenfalls 2012 startete die Sparte Autismusbegleithunde. Dieses Angebot sei auf Kinder ausgerichtet. «Die Hunde werden in eine Familie mit einem Kind mit Autismus integriert – möglichst früh.» so Guye. Während die Tiere zu Hause einfach Familienhunde sind, dienen sie im Aussenbereich als Führhunde im Dreiergespann mit dem Kind und einem Elternteil.

Das Kind hält sich am Arbeitgeschirr fest, während der Hund auf die Anweisungen der Eltern hört. «Wenn das Kind versucht, davonzurennen, was oft der Fall sein kann im Aussenbereich, dann stoppt der

Hund», so Guye. Das Tier fungiere als Filter zwischen dem Kind und der Umwelt. Nach aufgebauter Bindung merke das Kind, dass es sich beim Hund in Sicherheit befindet. «Wir wollen, dass die Kinder mit Autismus Entwicklungsschritte machen können und nach draussen gehen und sich mit der Umgebung auseinandersetzen können», so Guye.

Die Blindenhundeschule begleitet die Tiere ihr Leben lang auch nach der Abgabe an die Halter. Die Hunde bleiben auch im Besitz der Schule. «Wir können so immer für den Hund da sein, wenn etwas passiert», so Guye. Beispielsweise, wenn sich die Lebenssituation oder der Gesundheitszustand eines Halters verändert oder der Hund krank ist.

Die Stiftung übernehme dabei auch einen Grossteil der Ausbildungs- und Pflegekosten der Hunde. Wie Guye ausführt, erhalte die Stiftung nur einen kleinen Beitrag von der Invalidenversicherung (IV) und dies nicht bei allen Hunden. «Bei den Autismusbegleithunden gibts

gar nichts.» Allein die Ausbildung eines Blindenführhundes schlage beispielsweise mit 65'000 Franken zu Buche. «90 Prozent der Kosten werden mit privaten Geldern finanziert», so Guye. Die Hundehalter erhalten die Tiere kostenlos. Entsprechend stark sei die als Stiftung organisierte Schule auf Spenden angewiesen, um für das Jahresbudget von durchschnittlich rund 7 Millionen Franken aufzukommen.

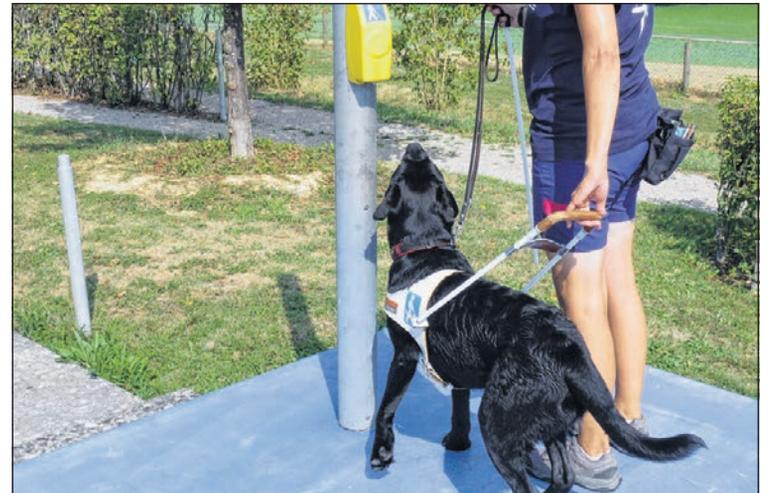
Paten gesucht

Mit acht bis zwölf Jahren werden die Tiere «pensioniert». Es bestehe eine lange Warteliste von Leuten, die diese Hunde bei sich aufnehmen wollen. Kürzer ist die Wartezeit, um Pate zu werden. Wie Guye ausführt, sucht die Schule laufend Personen, die einen Hund während seiner Kindheit und Jugend (circa 15 Monate) übernehmen, bevor er dann in die Ausbildung kommt. Interessierte dürfen sich gerne melden.

Mehr Infos und Kontakt
www.blindenhundeschule.ch



Ist es zu heiss, um draussen zu arbeiten, wird in den kühlen Gängen der Schule geübt, Hindernisse zu erkennen und anzuzeigen. Auf dem Trainingsgelände lernen die angehenden Blindenführhunde beispielsweise auch, ihren Haltern beim Finden des Lichtsignalknopfes zu helfen. Fotos Stephanie Beljean



In der Blindenführhundeschule werden nicht nur Hunde ausgebildet, sondern auch gezüchtet. Die Welpen verbringen zehn Wochen auf der Zuchtstation, kommen dann für etwa 15 Monate zu ihren Patenfamilien, bis sie dann zur sechs- bis neunmonatigen Ausbildung in die Schule zurückkehren.



Wäschepflege, ganz persönlich.

Entdecken Sie die innovativen Waschgeräte mit höchster Miele Qualität für eine lange Lebensdauer. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

* Das Angebot gilt auf Miele Waschmaschinen und Trockner exkl. Lieferung und Montage bis zum 31.10.2022.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

z.B. Waschmaschine & Trockner

Miele WCI 800-70 CH /
TCL 700-90 CH

3'888.-
statt 5'050.-

-23%*



Grosses
beginnt
oft mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt

WASER



wünscht einen
schönen Sommer

0800 13 14 14
waserag.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat:

061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

26'000 Franken weniger Rente?



AHV-Abbau

2 x NEIN

am 25. September 2022

Mehr bezahlen, weniger Rente



«Weil ich im Laden
weiterhin die Wahl
haben möchte.»

Daniela Schneeberger
Nationalrätin BL
FDP.Die Liberalen



SEPT
25

NEIN zur unnötigen
Tierhaltungsinitiative

JuBla

70-Jahr-Jubiläum und Projektwoche

Die Jungwacht lädt am Samstag in einer Woche zum Feiern ein.

«Unser Fiiir brennt no!» lautet das Motto des Festes des 70-Jahr-Jubiläums der Jungwacht Allschwil. In 70 Jahren hat sich einiges verändert, doch der Jugendverein Jungwacht Allschwil ist seinen Wurzeln stets treu geblieben. Wie einst die ehemaligen Leitenden mit feurigem Herzen Gruppenstunden, Anlässe und Lager für Jungs zwischen 6 und 16 organisiert und durchgeführt haben, tragen nun die aktuellen Leitenden dieses Feuer weiter. Am 10. September bietet die Jungwacht auf dem Areal der Parkallee 17 einen öffentlichen und vielseitigen Anlass.

Ab 12 Uhr trifft man auf Kinderprogramm, Hüpfburg, Grill, Pizza, Getränke, Barbetrieb und vieles mehr. Ab 18 Uhr sorgen junge Artisten live mit Gesang für Stimmung



Seit 70 Jahren am Lagerfeuer. Die Jungwacht Allschwil lädt die Bevölkerung am 10. September zum Fest ein. Foto zVg

auf der Bühne. Der abwechslungsreiche Tag wird mit einer Feuershow abgerundet, wobei der eine oder andere Funke vom Jungwacht-Feuer überspringen könnte.

Die Jungwacht Allschwil lädt alle Mitglieder, Ehemaligen und In-

teressenten ein, sich selbst davon zu überzeugen, dass ihr Feuer noch brennt. Kommen also auch Sie vorbei und geniessen Sie mit der Jubla Allschwil ein wunderschönes Fest!

Auch ein weiteres Vorhaben von Jungwacht und Blauring steht be-

vor: Vom 19. bis 23. September veranstalten sie wieder eine «Jubla Projektwoche». An jedem Tag werden die Kinder gemeinsam an verschiedenen Projekten werkeln und tüfteln. An jedem Abend der Woche treffen sich die bastelfreudigen Kinder und Leiterinnen und Leiter und helfen dabei, das Lokal zu erweitern und verschönern. Treffpunkt ist immer das Jubla-Lokal (Parkallee 17), Montag bis Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr. Das Wochenhighlight wird ein Open-Air-Kino am Freitagabend von 20 bis 22 Uhr sein.

Bei der Projektwoche darf jede und jeder mitmachen. Es dürfen also gerne Freunde und Freundinnen mitgebracht werden. Je mehr helfende Hände, desto grössere Ergebnisse können sie erzielen. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an info@jubla-allschwil.ch.

Sabrina Schmid und Lea Steiner,
Jungwacht Blauring Allschwil

Buchtipps

Auf den Spuren des Baselbieter Lieds

Mit viel Einsatz und Kreativität auf der Tour durch das Baselbiet.

AWB. «Vo Schönebuech bis Ammel, vom Bölche bis zum Rhy, lyt frei und schön das Ländli, wo mir dehäime sy.» Wer im Kanton Basel-Landschaft aufgewachsen ist, der ist während der Kindheit höchstwahrscheinlich mit dem Baselbieterlied in Berührung gekommen und kann eventuell sogar Teile davon singen. Zumindest die erste Strophe sollten alle kennen.

Aurel Hiltmann, Arben Abdulahi und Simon Brunner, drei ehemalige Gymnasiasten des Gymnasiums Muttenz erstellten zu diesem Lied im Rahmen einer Projektarbeit während der Gymnasialzeit mit viel Einsatz und Kreativität ein komplettes Buch, das kürzlich beim Reinhardt Verlag erschienen ist. Dabei ergänzten sie die Textpassagen mit passenden Bildern, die entweder mit einer Spiegelreflexkamera oder einer DJI-Drohne spektakulär eingefangen wurden. Damit nicht genug! Zu jedem Foto verfassten die Autoren einen Text mit Informationen zum Bild sowie zum Liedabschnitt. Die Inhalte trugen sie aus verschiedenen Quellen zusammengetragen, damit das Baselbiet in seiner Vielfalt erfahrbar wurde. Zusätzlich wurden sämtliche Abschnitte mit einem QR-Code versehen, der die Leser direkt auf den entsprechenden Standort auf Google Maps führt.



Die Autoren unterstreichen die Vielfalt des Kantons durch einmalige Aufnahmen (hier beispielsweise Schönenbuch) und Erlebnisse. Foto zVg

Die drei Autoren schlossen im Sommer 2020 das Gymnasium mit der Maturität ab. Als Andenken bleibt ihnen die Tour durchs Baselbiet anhand des Baselbieterliedes. Doch wie entstand die Idee? Das schilderten die drei dem Allschwiler Wochenblatt gleich selbst:

Zuerst haben wir aus dem Baselbieter Lied die uns wichtigen Aussagen zum Baselbiet entnommen. In einem nächsten Schritt suchten wir Ideen, um die Aussagen bildlich festhalten zu können. Beispielsweise jene Buchseite mit Fasnachtsbild, weil es dort «gar lustig» zu und her geht, oder jene Buchseite mit Bezug zu Carl Spitteler, der – wie weitum bekannt – zu den «Baselbieter Lütli» gehört (siehe Bilder). Dann sind wir

zu verschiedenen Orten im Kanton Baselland gefahren, um z. B. Gegenden, Menschen, Tiere und Darstellungen zu fotografieren. Da unser Fokus klar auf der Qualität und der Idee zur Umsetzung der Fotobilder lag wurden die Bilder mit einer Panasonic Foto-Kamera aufgenommen, die qualitativ hochwertige Bilder macht. Geeignete Orte wurden mit einer DJI-Drohne festgehalten.

Die Bilder haben wir mit Lightroom, einem Bildbearbeitungsprogramm von Adobe, bearbeitet. Die QR-Codes sind scannbar und die von uns ausgesuchten Links aus dem Internet öffnen sich von selbst. Damit wissen die Leser, wo die Bilder entstanden sind und

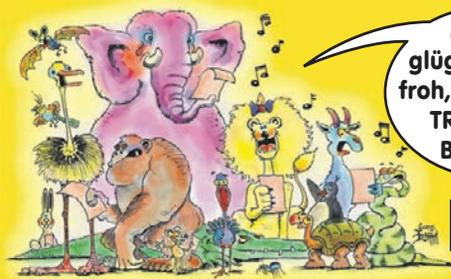
sie können die Standorte aufsuchen. Die Informationstexte zu den Bildern haben wir aus verschiedenen Quellen entnommen, damit das Baselbiet in seiner Vielfalt erfahrbar wird.

Die illustrierten Informationen zur Kultur, Natur und zu den Lebensbedingungen im Kanton Baselland können sowohl für Einheimische als auch für auswärtige Touristen aufschlussreich sein: Touristen kommen einfacher zu sehenswerten Gegenden des Baselbiets und die Einheimischen profitieren davon, um zu erkennen, wie viel das Baselbiet zu bieten hat. Mit den QR-Codes wollen wir das Medium Buch modernisieren und auch die Jungen dafür begeistern. Das Baselbieter Lied hat uns Seiten des Baselbiets kennen lernen lassen, die wir vorher noch nicht alle kannten. Wir haben dabei festgestellt, dass die Aussagen des Liedtextes heute immer noch passen/aktuell sind. Die Bilder sollen einen Einblick geben, wie wir unseren Wohnkanton wahrnehmen und ihn präsentieren wollen.

«Illustriertes Baselbiet» – Fotografisch auf den Spuren des Baselbieter Lieds



Autoren: Aurel Hiltmann, Arben Abdulahi und Simon Brunner
Reinhardt Verlag
40 Seiten,
Hardcover
ISBN 978-3-7245-2553-0, CHF 24.80



Mir sinn glüggli und so froh, hänn Si bim TRACHTNER BICO gno!



Gratis Zolli Jahres-Abo

... und erst noch Fr. 110.- für die alte Matratze beim Kauf einer Bico Klima, Vita oder Master Matratze.

dr Möbellade vo Basel.

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.30 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Aktuelle Bücher aus dem Verlag **reinhardt**

www.reinhardt.ch

jetz!
Youth Technology Lab

Informatik- und Elektronik-Kurse für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren in Muttenz

Jetzt anmelden: www.jetz.ch

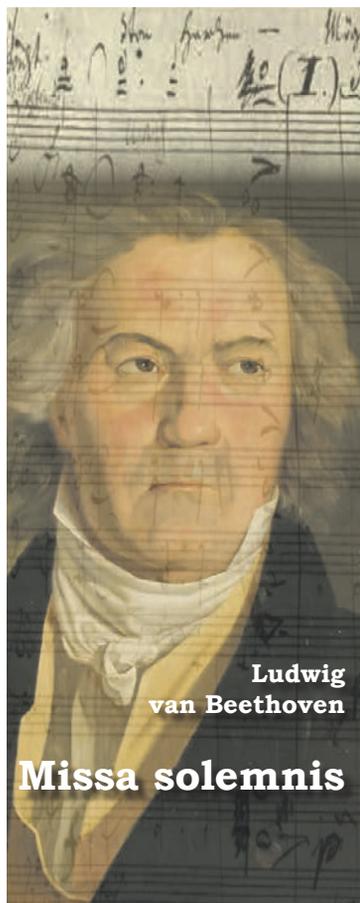
Gesucht Nachhilfelehrer/innen

auch Pensionisten/innen willkommen

- alle Stufen und Fächer für
- Schüler/Schülerinnen, Lehrlinge, Erwachsene
- auch Rechnungswesen und Elektronik

Telefon
062 772 12 90

www.abacus-nachhilfe.ch



Ludwig van Beethoven

Missa solemnis

MOTETTENCHOR
REGION
BASEL

Tablater
Konzertchor
St. Gallen

Nathalie de Montmollin, Sopran
Christina Daletska, Alt
Achim Schulz, Tenor
Manuel Wälsler, Bass

Orchester Les Tempéraments

Leitung: Ambros Ott

Sonntag, 11. September 2022
18:00 Uhr
Stadtcasino Basel

Sonntag, 25. September 2022
17:00 Uhr
Kirche St. Laurenzen St. Gallen



TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen

Info-Tage Immobilie verkaufen

Besuchen Sie uns unverbindlich und lernen Sie uns persönlich kennen. Profitieren Sie von einer kostenlosen Immobilienwertung!

Freitag, 9. September 2022, 10.00 - 17.00 Uhr
Samstag, 10. September 2022, 13.00 - 17.00 Uhr
Therwil an der Oberwilerstrasse 2

Tel. 061 405 10 90
team-lindenberger.ch



GUTSCHEIN

Wieviel Wert hat meine Immobilie?
Kostenlose Bewertung.

Profitieren Sie jetzt von der kostenlosen Bewertung Ihrer Immobilie - der erste Schritt für den professionellen Verkauf mit dem Team Lindenberger.

Neu renoviertes Gasthaus Stab sucht Pächter



Das Gasthaus Stab in Buus (Kt. Baselland) sucht ab ca. März 2023 engagierte und sympathische Gastgeber mit Erfahrung in Betrieben ähnlicher Grösse.

- Neu gestalteter Gastraum mit ca. 50 Sitzplätzen
- Top eingerichtete, neue Küche
- Nebenräume/Lagerräume vorhanden
- Parkplätze vis-à-vis Restaurant

Lokal in Miete (lfr. Vertrag) zu fairen Konditionen.
Pachtzins pro Monat: CHF 1500.-. Weitere Informationen in der detaillierten Mietdokumentation.

Bewerbungen und Fragen an:

Einwohnergemeinde Buus

Tel. 061 845 10 00 oder info@buus.ch

Parteien

Zu den AHV-Vorlagen

Wenn bei der AHV-Vorlage auf Abstimmungsplakaten impliziert wird, dass bei einem Ja das Rentenalter 67 eingeführt wird, obwohl eine solche Erhöhung in keinerlei Weise Gegenstand der Vorlage im September ist; wenn bei der Gegnerschaft von «Rentenkürzung» in Milliardenhöhe die Rede ist, obwohl die Renten der Frauen um keinen Rappen in ihrer Höhe gekürzt und für die Übergangsjahrgänge sogar erhöht werden; wenn so argumentiert wird, dann handelt es sich dabei um nichts weniger als billigen Populismus und um eine perfide Falschinformationspolitik, die auf eine grosse Panik im linken Lager schliessen lassen.

Die ersten Umfragen zeigen aber glücklicherweise, dass nicht einmal die linke Wählerschaft dieser Angstmacherei geschlossen auf den Leim geht. Der Zusatzfinanzierung via Erhöhung der Mehrwertsteuer stimmt im links-grünen Lager sogar eine satte Mehrheit zu. Die Wichtigkeit dieser Reform kann auch kaum überschätzt werden, scheiterten doch in den vergangenen 25 Jahren unzählige Revisionsvorhaben, weswegen der Druck nun erheblich ist.

Es ist natürlich richtig, dass die Diskussion um die AHV nach einer Annahme nicht beendet sein wird, denn bekanntermassen sorgt auch dieser Minimaldeal nur kurzfristig für eine Entspannung. Immerhin genug lange, dass danach im Parlament Zeit bleibt, um grundlegend über die Zukunft der AHV zu diskutieren, wo dann auch unbequeme Lösungen auf den Tisch kommen müssen. Die FDP verschliesst sich dieser schwierigen Diskussion nicht, weil sie wichtig ist,

Anzeige

um die AHV auch für diejenigen zu sichern, die eben erst in die Arbeitswelt eingetreten sind. Das ist eine Frage der Solidarität und der Generationengerechtigkeit – beides wird eigentlich gerade bei der Linken üblicherweise grossgeschrieben. In einem ersten Schritt braucht es nun aber zweimal ein klares Ja zur AHV-Reform am 25. September!

Vorstand FDP Allschwil-Schönenbuch

Erfolgsmodell Verrechnungssteuer

Es wäre durchaus wünschenswert, den Dschungel in der fiskalischen Welt etwas zu bändigen und eine Steuer ersatzlos abzuschaffen. Wer aber profitiert von einem Ja zur Abschaffung der Verrechnungssteuer? Die Verrechnungssteuer dient vor allem dazu, Steuerhinterziehung zu vermeiden. Diese ohne alternative Sicherungsmassnahmen einfach abzuschaffen, ist unredlich und kann in- und ausländische Steuerkriminalität fördern. Nachdem der Bundesrat mit der Steuerreform und AHV-Finanzierung (angenommen 2019) die Unternehmen bereits entlastet hat, soll er nun erst einmal die verfassungswidrige Mehrbelastung der Ehepaare bei Steuern und AHV beseitigen, bevor er weitere Erleichterungen für andere ins Auge fasst.

Die Befürworter der Abschaffung wollen den Stimmenden schmackhaft machen, dass die Verlagerung der Emission von Obligationen hier in der Schweiz für neue Arbeitsplätze sorgen würde. Hand aufs Herz: spielt es eine Rolle, ob die Emission von Bank C oder U in London, Singapur oder Zürich aufgeführt wird? Die Finanzwelt ist

seit Längerem global und nicht mehr lokal. Wer würde wohl die prognostizierten Steuer-Mehreinnahmen entrichten? Viel sinnvoller und nützlicher wäre eine Abschaffung der Stempelsteuer auf Lebensversicherungen. Aber eben: davon profitieren nur Privatpersonen. Darum Nein zu dieser unnötigen Vorlage.

Daniel Kaderli, EVP Leimental-Allschwil

Ja zu einer würdevollen Tierhaltung

Am 25. September stimmen wir unter anderem auch über die Initiative Raus aus der Massentierhaltung ab. Doch was genau heisst das? Es geht um den Artikel 80 der Bundesverfassung. Absatz eins soll heissen: «Der Bund schützt die Würde des Tieres in der landwirtschaftlichen Tierhaltung. Die Tierwürde umfasst den Anspruch, nicht in Massentierhaltung zu leben.» Absatz zwei: «Massentierhaltung bezeichnet die industrielle Tierhaltung zur möglichst effizienten Gewinnung tierischer Erzeugnisse, bei der das Tierwohl systematisch verletzt wird.»

Dann Absatz drei: «Der Bund legt Kriterien insbesondere für eine tierfreundliche Unterbringung und Pflege, den Zugang ins Freie, die Schlachtung und die maximale Gruppengrösse je Stall fest.» Und noch Absatz vier: «Er erlässt Vorschriften über die Einfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen zu Ernährungszwecken, die diesem Artikel Rechnung tragen.» Einen Zusatz gibt es auch noch: «Die Ausführungsbestimmungen zur landwirtschaftlichen Tierhaltung gemäss Artikel 80a können Übergangsfristen von maximal 25 Jahren vorsehen.» Und davor hat der Bauernverband die Zahlen. Da werden 250 Hühner einer Kuh gleichgestellt. Das nennt sich Grossvieheinheit. So «verschwinden» Millionen Tiere in der Statistik. Mit solchen Tricks wird vom Bauernverband gegen die Initiative gearbeitet. Deshalb stimmen auch Sie Ja zu einer würdevollen Tierhaltung. Mehr dazu auf: massentierhaltung.ch oder: sp-ps.ch.

Vorstand und Fraktion der SP Allschwil

Kolumne

Werbeslogans

Wer sich ein halbes Leben lang in der Werbebranche tummelt, kann sich bei modernen Werbeslogans ein Lächeln nicht verkneifen.



Von Paul Göttin

So rate ich allen, denen nichts einfällt «Nimm einfach Ricola». Sollte das probate Mittel aber nicht die gewünschte Wirkung zeigen, dann könnte der Darm die Ursache sein. Eine Untersuchung bringt nämlich die Gewissheit: «Darm in Balance – Leben in Balance», denn ohne Balance lässt sich kein guter Werbeslogan kreieren – und gut soll er ja werden.

Dafür setzt sich auch «Bauhaus» ein: «Wenns gut werden muss!» Eine besondere Freude ist es, wenn man beim Coop-Metzger nicht mehr lange erklären muss, welches Fleisch man gerne hätte, da reich schon ein knappes «Tsch-tsch», und das Kotelett fliegt auf die Theke.

Ebenso erfreulich ist, dass ich in der Zukunft länger schlafen kann, denn «Kellogg's» sagt: «Mir mache Zmorge», und auch «Rivella» weiss: «Wo immer dein Durst daheim ist!» Und das gilt sogar bei Wohnungswechsel. Etwas Mühe habe ich beim Zeitunglesen, denn da wird behauptet «Lesen macht oh lalà!», aber was da drin steht, löst bei mir manchmal eher ein kopfschüttelndes «Oh lago mio» aus.

Bleibt noch das bekannte «Fondue isch guet und git e gueti Luune», «Figugegel». Das liesse sich aber auch für Wurstig verwenden: «Fritzli isch gluschtig und gniest e grossi Läberwurscht!»



Wir stimmen 2x JA für eine sichere AHV
sichereahv.ch

Saskia Schenker
Direktorin Arbeitgeberverband Region Basel, Landrätin FDP BL

Pascal Ryf
Landratsvizepräsident, Gemeinderat, Die Mitte BL

Sandra Sollberger
Nationalrätin, SVP BL

Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 25. September 2022

Wollen Sie den Bundesbeschluss vom 17. Dezember 2021 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer annehmen?	Antwort Ja
Wollen Sie die Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (AHV 21) annehmen?	Antwort Ja

2x JA AHV 21

Bürgergemeinde

Behördentreffen im Naturschutzgebiet



Jedes Jahr lädt die Bürgergemeinde die Gemeindebehörden von Allschwil zu einem Treffen ein. Dieses Jahr informierte dabei Revierförster Markus Lack über die Entwicklung der Vegetation im Naturschutzgebiet «Sporn» und über die Folgen der Trockenheit. Ein anschliessender Umtrunk mit Imbiss rundete den Austausch beim gemütlichen Zusammensein sehr gut ab. Ein Dank geht an die Bürgergemeinde.

Text Andreas Bammatter für die Gemeindebehörden/Fotos zVg

**DAS OFFIZIELLE
BUCH ZUM
ESAF 2022**

**JETZT
VORBESTELLEN!**



**DAS
EIDGENÖSSISCHE
SCHWING- UND
ÄLPLERFEST**

Leserbriefe

Skulpturen werten Wegmattenpark auf

Noch bis am 22. Oktober findet im Wegmattenpark die temporäre Kunstausstellung «Skulptur 22» statt. Diese Ausstellung, welche vom Kulturverein Allschwil-Schönenbuch initiiert wurde und wo lokale Kunstschaffende ihre Werke ausstellen, bereichert den neugestalteten Park. Ich habe mich schon sehr an einzelne Objekte gewöhnt. Ich fände es schön, wenn man einzelnen Installationen dauerhaft einen Platz bieten könnte. Besonders das Werk «Maria» des verstorbenen Künstlers Peter Moilliet, welcher sein Atelier in Allschwil hatte, gefällt mir. Die in der Mitte des Parks stehende archaische Frauenfigur sticht heraus und gibt eine räumliche Orientierung und wertet den Park auf.

Patrick Baschung, Allschwil

Einfalt macht krank: Vielfalt kann heilen

Im AWB vom 26. August ist ein Beitrag von mir zur Aktion für eine Reinigung und Regeneration des Allschwiler Weihers mit Effektiven Mikroorganismen erschienen. Dieser Bericht freut auch die Organisatorin Annemarie Fischer sehr. Und noch mehr, dass sie zu ihrer Überraschung am Auslauf des Weihers schon viele im Wasser aufsteigende Bläschen hat beobachten können, die vom stillen Schaffen der etwa 1000 von uns am 8. August in den Weiher geworfenen Erdbällchen zu zeugen scheinen.

Was grundsätzlich und überall auf der Erde das Motto «Natur mit Natur heilen» betrifft, so heisst ein Zauberwort dafür «Vielfalt» (neudeutsch: Diversität). Einfalt macht krank: Vielfalt kann heilen. Wenn diverse Lebensarten und Lebens-

weisen friedvoll und kokreativ zu einem gemeinsamen Wirken vernetzt sind, können die Erde, ihre Natur und die Menschheit ganz und heil werden. Und nicht nur biologische, auch soziale Systeme bleiben dank Vielfalt gesund, stabil und tragfähig!

Ueli Keller,

Einwohnerat Grüne

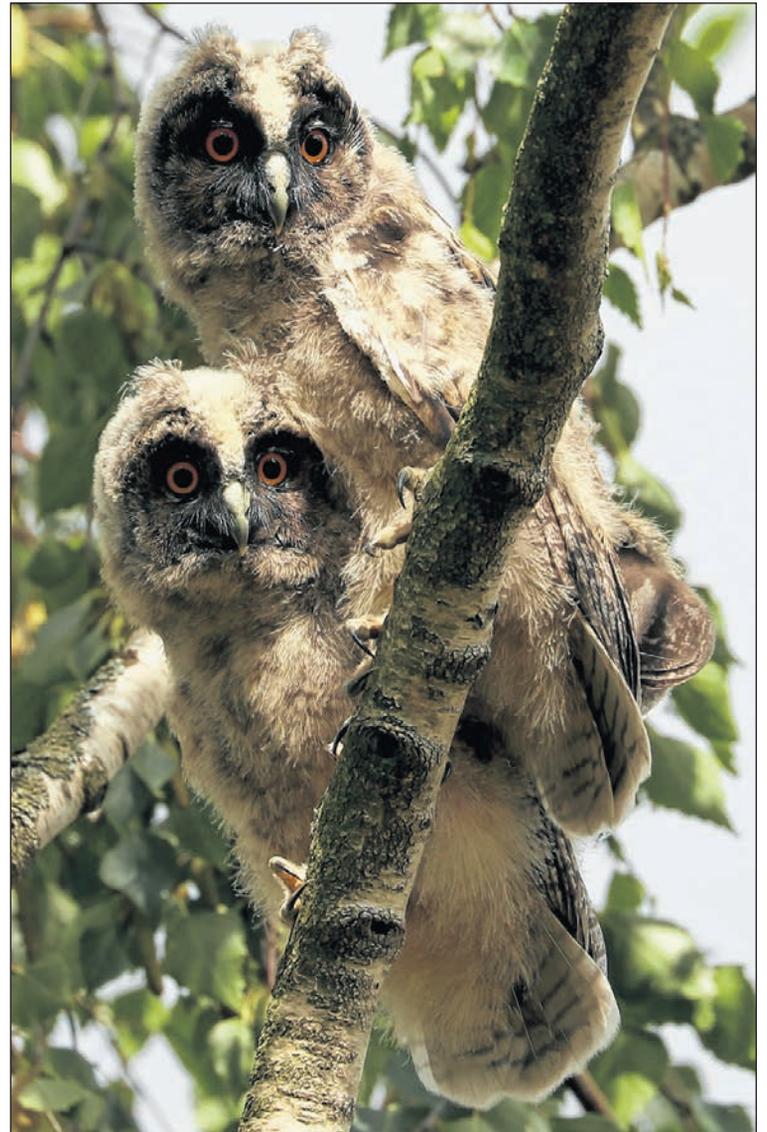
Nein zur Massentierhaltungsinitiative

Für mich muss das wirtschaftliche Potenzial, die Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Produktion und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Agrar- und Lebensmittelbranche in einer nachvollziehbaren Politik gestärkt werden. Die Abhängigkeit der Landwirte von Subventionen soll reduziert und der direkte Verkauf gefördert werden. Doch die Massentierhaltungsinitiative bewirkt genau das Gegenteil und würde der Wettbewerbsfähigkeit unserer Landwirtschaft einen schweren Schlag versetzen, insbesondere weil die Kosten für die Erweiterung von Ställen unverhältnismässig sind und nicht von den Landwirten getragen werden könnten. Regelmässige Ausläufe von Tieren könnten sich für Betriebe zum Beispiel inmitten von Dörfern als unmöglich erweisen. Die von der Initiative geforderten Produktionsbedingungen sind so strikt, dass die Menge des inländischen Angebots drastisch sinken würde, da sich längst nicht alle Schweizer Bauern an diese Vorschriften halten könnten. Als Effekt sinkt die Wettbewerbsfähigkeit, was Landwirte noch stärker von staatlichen Subventionen abhängig macht. Ich lege Ihnen ans Herz, stimmen Sie am 25. September Nein zur Massentierhaltungsinitiative.

Damian Schaller, Landratskandidat
FDP Allschwil-Schönenbuch

Wildtiere in Allschwil

Junge Waldohreulen



Die Waldohreule ist eine nachtaktive Greifvogelart. Sie ist eine der häufigsten Eulen in Mitteleuropa. Tagsüber sind die Vögel gemäss Schweizerischer Vogelwarte wegen ihres rindfarbenen Gefieders kaum zu entdecken. Am ehesten verraten die nachts laut fiefenden Jungeulen die Anwesenheit der Art. Die namensgebenden «Ohren» sind lediglich verlängerte Kopffedern. Erwachsene Tiere erreichen eine Länge von 35 bis 37 Zentimeter und eine Flügelspannweite von bis zu einem Meter.

Foto Marco Vogel/ Text AWB

Heimatschutz

Jetzt gibts wieder Schoggitaler

AWB. Seit Ende August verkaufen Schülerinnen und Schüler in der ganzen Schweiz wieder den traditionsreichen Schoggitaler für Natur- und Heimatschutz. Wie Pro Natura und der Schweizer Heimatschutz mitteilen, setzen sie den Haupterlös des diesjährigen Schoggitalerverkaufs ein, um wertvolle Ortsbilder zu pflegen und den Lebensraum lebenswerter zu machen. Zudem werden zahlreiche Tätigkeiten von Pro Natura und Schweizer Heimatschutz unterstützt.

Der Schoggitaler 2022 greift das 50-Jahr-Jubiläum des Wakkerpreises des Schweizer Heimatschutzes auf. Der Wakkerpreis zeige seit 50 Jahren auf, wie es Gemeinden gelingt, sich zu entwickeln, wertvolle Bauten zu erhalten und zusätzliche Lebensqualität zu schaffen. Die Schoggitaleraktion dient nicht allein den Anliegen des Natur- und Heimatschutzes in der Schweiz. Auch die teilnehmenden Schulklassen profitieren: Einerseits erhalten sie didaktisch aufbereitete Unter-

richtsmaterialien zum Thema «50 Jahre Wakkerpreis», andererseits fliessen pro verkauftem Taler 50 Rappen in die Klassenkasse. Der Verkauf der Schoggitaler aus Schweizer Biovollmilch sowie fairtrade-zertifiziertem Kakao (Max Havelaar) läuft in der Deutschschweiz noch bis am 26. September. Ausserdem können die Taler bei Coop Bau+Hobby, Jumbo und ab Mitte September in den Verkaufsstellen der Post bezogen werden. Ein Stück kostet fünf Franken.



Der diesjährige Schoggitaler trägt das Sujet «50 Jahre Wakkerpreis».

Fotos zVg

UBS in der Region Basel

Geballtes Wissen



UBS beschäftigt mit rund 1400 Mitarbeitenden nahezu einen Drittel aller Bankangestellten in den Kantonen Baselland und Basel-Stadt und bildet über 100 Auszubildende aus. Rund 500 UBS-Mitarbeitende in Basel stehen in direktem Kundenkontakt, etwa 200 davon in unseren 20 Geschäftsstellen in der ganzen Region.

All diesen Personen sind Ihre Finanzanliegen und finanziellen Bedürfnisse wichtig. Gemeinsam erarbeiten wir die für Sie besten Lösungen. Egal, ob dies eine Finanzierung für Ihre Traumimmobilie, die Erarbeitung Ihrer persönlichen Anlagestrategie oder einfach ein neues Konto ist – wir finden sicherlich das Richtige für Sie. Dazu bieten wir ein umfassendes Digital Banking Angebot, welches in den letzten Jahren stark an Popularität in der breiten Bevölkerung gewonnen hat. Auch hier zeigen wir Ihnen gerne, wie einfach und bequem Banking per Smartphone oder Computer funktioniert.

Und, last but not least, liegt uns der wichtige Bereich der persönlichen Vorsorge sehr am Herzen. Denn viele Personen beschäftigen sich mit diesen Fragen erst, wenn es schon fast zu spät ist. Aus diesem Grund veranstalten wir einen **«Tag der Vorsorge» – am Samstag, 10. September 2022** an der **Aeschenvorstadt 1** (Bankverein) in **Basel**, von **11 bis 16 Uhr**. Kommen Sie vorbei und stellen Sie unseren Expertinnen und Experten im ungezwungenen Rahmen Ihre Fragen zur Vorsorge. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie an Frühpensionierung denken, Ihre Kinder absichern wollen, irgendwann eine Wohnung oder ein Haus kaufen

möchten oder schlicht und einfach Sorgen haben, ob Ihr Geld nach der Pensionierung reicht. Und sollten Sie am 10. September keine Zeit haben: unsere Vorsorge-spezialisten stehen Ihnen in den Geschäftsstellen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ubs.com/basel

«Tag der Vorsorge»

Am Samstag, 10. September 2022,
an der Aeschenvorstadt 1 (Bankverein) in Basel
von 11 bis 16 Uhr.

UBS Basel
Aeschenvorstadt 1
4051 Basel
Telefon +41 (0) 61 288 20 20

www.ubs.com/basel

Kulturverein

Katastrophales Basel

Wiederum konnten einige Mitglieder des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch eine Führung mit dem versierten Basel-Kenner Mike Stoll geniessen. Diesmal ging es um die Katastrophen, welche Basel in der Vergangenheit erlebt hat. Eindrücklich ist, dass die Menschen damals die Katastrophen als eine Strafe Gottes wahrgenommen haben.

Während der Pest sind derart viele Menschen so schnell verstorben, dass es nur noch für Massengräber reichte. Die Schuld wurde aber den jüdischen Mitmenschen gegeben, da diese dank der grossen Hygiene in ihren Haushalten viel weniger betroffen waren. Das Schreckliche: die überlebenden Basler haben die jüdischen Menschen entführt, auf der Kleinhüninger-Insel in ein Holzhäuschen gesperrt und dieses angezündet.

Beim grossen Erdbeben 1356 fiel die grosse Münster-Glocke in den



Mike Stoll führte den Kulturverein durch die Stadt.

Foto zVg

Rhein. Noch heute deutet ein Stein, der ein wenig herausragt von einem eingestürzten Münsterturm. Eindrücklich ist, dass Basel schon 1357

wieder zum normalen Alltag zurückgefunden und bis 1370 alle zerstörten Gebäude wieder aufgebaut hatte.

Rosmarie Hofer für den Kulturverein

Terres des hommes

Kinderfest im Park im Grünen

Auch in diesem Jahr bietet die Freiwilligengruppe des Kinderhilfswerks Terre des hommes beider Basel beim traditionellen Kinderfest ein vielseitiges Programm für Gross und Klein an, mit Hüpfburg, Maltsch, Päcklischen, Kinder-Tattoos und einer digitalen Schatzsuche mit Gewinner-Preis. Zudem gibt es ein Konzert der Dixielandband Turtle Ramblers (14 bis 16 Uhr). Das Fest findet am 11. September von 11 bis 17 Uhr im Park im Grünen in Münchenstein statt. Mit dem Reinerlös der Veranstaltung werden Kinderschutzprojekte unterstützt. Das Fest wird bei jeder Witterung unter der Terrasse des Restaurants Seegarten durchgeführt.

Theresa Knothe, Terre des hommes
Freiwilligengruppe beider Basel

Region Leimental Plus

Mobilitätswoche in Basel

Die Mitgliedergemeinden des Vereins Region Leimental Plus – darunter ist auch Allschwil – unterstützen als Netzwerkpartner die Mobilitätswoche Basel. Sie findet vom 16. bis 18. September statt. Über 20 kostenlose Aktionen und Stadttouren machen dabei die Vielfalt nachhaltiger Mobilität auf dem Barfüsserplatz Basel erlebbar. Komm vorbei, tausch dich aus und entdecke das Fest der Bewegung! Du willst Mobilität ausprobieren, testen und Neues erleben? Dich und andere bewegen? Vorwärtskommen und frei sein? Die Mobilitätswoche Basel bietet dir all das und noch mehr – spontan und kostenlos. Auf der energieautarken Solar-Stage treten zudem täglich mehrere Musikerinnen und Musiker auf und sorgen für Stimmung. Mit dem feinen, vielfältigen Essens- und Getränkeangebot kannst du vor Ort verweilen und dich stärken. Alle Infos, Programm und Anmeldungen für Stadttouren gibts unter www.mobilitaetswoche.ch.

Daniel Egli,
Region Leimental Plus

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 4. September, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mo, 5. September, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 7. September, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion, anschliessend Avanti-Kaffee.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 4. September, 9.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

17.30 h: Der «andere» Gottesdienst zum Thema Schöpfung, mit einer Dudelsackformation.

Mi, 7. September, 14.30 h: Rosenkranzgebet (ital.).

19 h: Taizégebet in der Kapelle.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 4. September, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 6. September, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 4. September, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfarrer Claude Bitterli, Mitwirkung des Gospelchors, Abendmahl.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 3. September, 10.15 h: christkatholischer Gottesdienst im Alterszentrum Bachgraben.

So, 4. September, 10 h: Regio-Gottesdienst in der St. Katharinenkirche in Laufen.

Gottesdienste der
drei Kirchen in Allschwil
ALTERSZENTRUM AM
BACHGRABEN

Sa, 3. September, 10.15 h: christkatholischer Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 2. September, 16–18 h: KCK, für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 4. September, 10 h: Gottesdienst

Fr, 9. September, 16–18 h: KCK, für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus, für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Fussball 2. Liga regional

Noch nicht das erforderliche Spielniveau erreicht

Der FC Allschwil spielt gegen die zweite Mannschaft der Old Boys 0:0 und siegt in Sissach mit 3:1 (1:0).

Von Alan Heckel

Vier Punkte aus den ersten beiden Meisterschaftsspielen. «Das ist okay», fand Roderick Föll. Für den Trainer des FC Allschwil war klar, dass sein Team nach dem «Trara» um das Cup-Spiel gegen den FC Basel die mentale Frische fehlen würde. «Wir hatten zu viele Stockfehler und unsere Passqualität war nicht gut.»

Müde Allschwiler

Im Heimspiel gegen den BSC Old Boys II am Mittwoch letzter Woche versuchten die Gäste, von der Allschwiler Müdigkeit zu profitieren, liessen den Ball laufen, kamen aber vor dem Seitenwechsel zu keiner echten Möglichkeit. Diese hatte der FCA in Person von Nico Stasi, der in der 25. Minute allein aufs Tor zog, doch am Gehäuse vorbei zielte.

Nach der Pause hatte das Heimteam ein paar Halbchancen durch Robin Süess (58.) und Nico Schei-

bler (66.). Dazu verpasste Devin Merschnigg eine Viertelstunde vor Schluss das 1:0, als er aus bester Position über das Tor schoss. Kurz vor dem Ende hatten aber auch die Basler zwei Konterchancen, die sie aber nicht nutzen konnten. «Wenn es dumm läuft, verlieren wir den Match noch», so Föll.

Unzufriedener Trainer

Am darauffolgenden Samstag in Sissach fanden die Allschwiler ihren Groove immer noch nicht. Es dauerte fast eine halbe Stunde, ehe Scheiblers Doppelchance die Gäste ein wenig aus der Lethargie riss. Kurz darauf landete ein Cornerball vor den Füßen Nicola Borer, der die Blauroten aus kurzer Distanz in Führung schoss. Und in der 33. Minute vergab Jasmin Mbatchou nach einer Süess-Flanke das «sichere» 0:2. «Den muss er machen», seufzte sein Trainer, der mit der Vorstellung seiner Truppe «nicht zufrieden» war.

Es kam sogar noch schlimmer, denn kurz nach dem Seitenwechsel köpfelte Severin Isler nach einem Freistoss aus dem Halbfeld zum Ausgleich ein. Der Aufstiegs kandidat reagierte lange Zeit nicht. Erst in der Schlussphase wurden die Gäste wieder zwingender. In der 81. Minute

setzte sich Merschnigg energisch auf der rechten Seite durch und passte zur Mitte, wo Süess vor seinem Gegenspieler an den Ball kam und zum 1:2 einschoss.

Steigerung nötig

Die drei Punkte waren aber noch nicht in trockenen Tüchern, denn die Oberbaselbieter schossen noch ein Offside-Tor (85.) und scheiterten am stark reagierenden FCA-Goalie Marco Schmid (87.). Die Partie war auf Messers Schneide, ehe Bryan Scherer die Allschwiler erlöste. Der Neuzugang schloss einen Konter auf Flanke von Merschnigg per Kopf erfolgreich ab (94.).

Nach der ersten englischen Woche folgt bereits die nächste. Dem Auswärtsspiel in Laufen am Mittwoch (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) folgt morgen Samstag, 3. September, der Heimauftritt gegen den FC Oberwil (17 Uhr, im Brüel). «Der Aufsteiger hat in der Liga noch nicht Fuss gefasst, deshalb ist ein Sieg Pflicht», fordert Roderick Föll und hofft, dass seine Equipe wieder überzeugender auftritt als zuletzt. «Die Mannschaft ist noch nicht auf dem erforderlichen Niveau, um ganz vorne mitzuspielen. Das wissen die Spieler auch.»

Telegramme

FC Allschwil – BSC Old Boys II 0:0
Im Brüel. – 200 Zuschauer.

Allschwil: Schmid; Lino Heitz (81. Aufderegg), Borer, Nüssli, Mbatchou; Farinha e Silva, Ates; Stasi (58. Merschnigg), Zirdum, Süess (86. Traoré); Scherrer (62. Scheibler).

Bemerkungen: Allschwil ohne Dampha, Gallacchi, Luca Heitz, Salihu (alle verletzt), Marjanovic (krank), Ackermann, Handschin, Lomma und Schuler (alle abwesend). – Verwarnungen: 29. Cucinelli, 42. Süess, 45. Scherrer, 50. Kusa, 69. Borer, 88. Todaro, 90. Jovanovic (alle Foul).

SV Sissach – FC Allschwil 1:3 (0:1)

Tannenbrunn. – 100 Zuschauer. – Tore: 28. Borer 0:1. 50. Isler 1:1. 81. Süess 1:2. 94. Scherer 1:3.

Allschwil: Schmid; Lino Heitz (81. Aufderegg), Borer, Schuler, Mbatchou; Nüssli (75. Farinha e Silva), Ates (70. Stasi); Süess (81. Traoré), Zirdum, Merschnigg; Scheibler (60. Scherrer).

Bemerkungen: Allschwil ohne Dampha, Gallacchi, Luca Heitz, Salihu, Setti (alle verletzt), Marjanovic (krank), Ackermann, Handschin und Lomma (alle abwesend). – Verwarnungen: 45. Goran Petrovic, 48. Nüssli, 59. Isenaj, 70. Mulaj, 88. Traoré (alle Foul).

20 spannende und erfrischende Routen

Luca Thoma

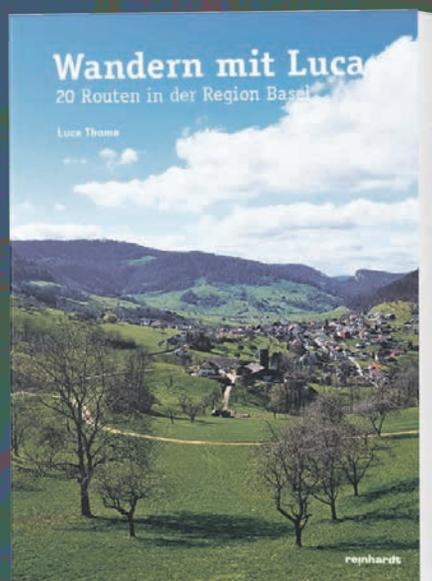
Wandern mit Luca

20 Routen in der Region Basel

152 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2573-8

CHF 24.80



reinhardt

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Schwingen

Die Nachbargemeinde feiert ihren Kranzgewinner

Lars Voggensperger aus Schönenbuch trumpfte am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest gross auf.

Von Alan Heckel

In Allschwil kann man viele Einzel- und Mannschaftssportarten ausüben, Schwingen gehört allerdings nicht dazu. Wer die vielleicht Schweizerischste aller Sportarten betreiben will, geht in die Nachbargemeinde Binningen. Der dortige Schwingclub, der übrigens mit Stefan Aebi von einem Allschwiler präsiert wird, ist die Adresse für die Bösen im Unterbaselbiet. Mit Samuel Brun (Ettingen), den Gebrüdern Adrian und Jonas Odermatt (Liesberg) und Lars Voggensperger (Schönenbuch) hatte der SCB vergangenes Wochenende gleich vier Aktivschwinger am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (Esaf) in Pratteln im Einsatz. Ebenfalls dabei war Lars Voggenspergers älterer Bruder Janic, der mittlerweile im Thurgau lebt und für den Nordostschweizer Schwingverband antritt.

Während Jonas Odermatt nach sechs Gängen ausschied und Samuel Brun auf dem geteilten 19. Rang landete, hielten die beiden anderen Bösen die Baselbieter Fahne in Pratteln besonders hoch. Adrian Oder-



Bärenstark: Lars Voggensperger (rechts) zeigte sich in Pratteln von seiner besten Seite, hier bezwingt er im sechsten Gang Marc Lustenberger.

matt war die grosse Überraschung des ersten Tages und lag sogar in Front. Am Ende schaffte es der Liesberger auf den tollen dritten Rang.

Ab auf den Gabelstapler

Auch Lars Voggensperger holte einen Kranz am Eidgenössischen. Der Schönenbucher hatte im Vorfeld Probleme mit der Schulter gehabt und deshalb das Schwägäl-Schwin-

get, das letzte Kranzfest vor dem Esaf, sicherheitshalber abgebrochen. In Pratteln trumpfte der 21-jährige Landschaftsgärtner aber gross auf und sicherte sich mit vier Siegen, drei Gestellten und nur einer Niederlage das begehrte Eichenlaub.

In Schönenbuch wurde der Neukranzer am letzten Montag gebührend empfangen. Um 18 Uhr wurde er vor dem Bauernhof der Familie

Voggensperger mit einem Gabelstapler, der eine zusammengezimmerter Holzbank trug, auf der das Wort «Eidgenoss» (die Bezeichnung für einen Schwinger, der an einem Eidgenössischen einen Kranz holt, die Red.) stand, abgeholt. Lars Voggensperger nahm Platz und wurde durchs Dorf gefahren, im Schlepptau die Aktiv- und Jungschwinger des SC Binningen (auch Adrian Odermatt war dabei), mehrere Blumenmädchen sowie ein Feuerwehrauto.

Fotos und Autogramme

Unterwegs applaudierten die Leute und machten mit ihren Kuhglocken mächtig Lärm. Die Fahrt endete wieder auf dem Bauernhof, wo der Neo-Eidgenosse ein paar Worte («Ich bin kein grosser Redner ...») an die Leute richtete. Danach erfüllte er geduldig Foto- und Autogrammünsche der Fans, von denen auch mehrere aus Allschwil in die Nachbargemeinde gekommen waren. Im Anschluss lud die Familie alle Anwesenden zu einem gemütlichen Grillabend ein.

In den nächsten Tagen wird Adrian Odermatt in Liesberg geehrt. Auch der Schwingclub Binningen plant etwas für seine Neukranzer. Und zu guter Letzt wird auch die Gemeinde Schönenbuch noch einen offiziellen Empfang für Lars Voggensperger veranstalten. Die eine oder andere Rede dürfte dem 21-Jährigen also noch bevorstehen.



Stolz und ein wenig verlegen: Der Lokalheld wird per Gabelstapler durch Schönenbuch gefahren.

Fotos Bernadette Schoeffel



Die Neukranzer des Schwingclubs Binningen: Adrian Odermatt (links) und Lars Voggensperger hinterliessen am Esaf tiefe Spuren.



AUTO/MOBIL Basel
2.-4.09.2022 / St. Jakobshalle

Sofort Lieferbar:
Fr. 5'990.-
Inkl. MwSt
Ratenzahlung:
Fr. 275.- im Monat

Fahren ohne Führerschein

Pet Trike - E-Mobilität Mensch, Tier & Cargo

Praktisches Transportmittel im Nahverkehrsbereich für Mensch, Hund und Warentransport. Sie fahren gemäss den geltenden E-BIKE / Velo-Vorschriften -25km schnell. Die Fahrt mit dem Pet Trike **ist ab 16 Jahren ohne Führerschein erlaubt.**

«inkl. Service-Paket»
ab Fr. 5.90 pro Tag

«inkl. Service-Paket»
ab Fr. 6.50 pro Tag

«inkl. Service-Paket»
ab Fr. 7.90 pro Tag



NEU!
Miete all-in 24 Monate

Besuchen Sie uns an der AUTO/MOBIL Basel und profitieren Sie von unserem **E-Scooter Forza Zero Spezial-Angebot: Miete ohne Service-Paket ab Fr. 4.90 pro Tag!**

Hauptsitz mit Zentralwerkstatt / Ausstellung: Falkensteinerstrasse 11a - 4132 Muttenz
Verkauf und Ausstellung: Hagnastrasse 25 - 4132 Muttenz/Basel neben Stadion.

www.esomoto.ch / Tel. 076 338'36'32 / info@esomoto.ch

Verzeichnis Regio-Partner im Aufbau: Unsere Webseite informiert aktuell: www.esomoto.ch

Nächste Grossauflage
9. September 2022

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler
Wochenblatt



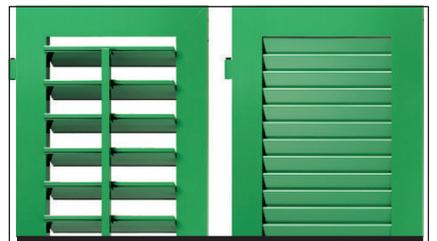
Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft

UNISAL

Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4222 Zwingen
061 461 47 75 www.unisal.ch

Darum braucht es ein JA zur Reform der Verrechnungssteuer:

So schadet die Verrechnungssteuer heute der Schweiz:

- ☹ Die Finanzierung für Unternehmen **ist ins Ausland abgewandert**, wo es keine Verrechnungssteuer gibt.
- ☹ Der Schweiz **fehlen darum Steuereinnahmen**.
- ☹ Das bedeutet eine **massive Benachteiligung** für die Schweiz im internationalen Wettbewerb.
- ☹ Die Schweiz subventioniert die **ausländische Konkurrenz**.

So stärkt die Reform unser Land:

- 😊 Die Finanzierung für Unternehmen wird **in die Schweiz zurückgeholt**.
- 😊 Das gibt **neue Steuereinnahmen**: pro Jahr 350 Millionen Franken.
- 😊 **Bund, Kantone und Gemeinden profitieren** und können sich günstiger finanzieren.
- 😊 Die **Wettbewerbsfähigkeit** der Schweiz wird gesteigert.
- 😊 Das führt zu Investitionen in **neue Technologien** und in eine **nachhaltige Wirtschaft**.

Deshalb am 25. September:



Verrechnungssteuer-
Reform JA

SVP Schweiz – www.svp.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 35/2022

Jugendwoche.ch – Herbstferienangebot für Jugendliche



Jugendlichen steht in den Herbstferien (11. bis 14. Oktober 2022) ein spannendes und buntes Workshopangebot zur Auswahl. Jugendliche im Alter von 12 Jahren (ab 6. Klasse) bis 18 Jahren aus den Kantonen Solothurn, Baselland und Basel-Stadt können zwischen 60 Workshops auswählen und sich so ihr individuelles Ferienprogramm zusammenstellen.

Ein spannendes, abwechslungsreiches und kostengünstiges Ferienprogramm zu finden, stellt für viele Jugendliche eine Herausforderung dar. Ferien sollen Ruhe, Erholung und ein Ausbrechen aus dem Schulalltag bringen, aber auch Spass, Unterhaltung, Austausch und kleine Abenteuer beinhalten.

Das Kursangebot reicht von Selbstverteidigung, 3D-Drucker,

Nothelferkurs über Fotografie bis hin zu Game Design. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren von einer kostenlosen Verpflegung, einem Jugendtreff und einem freiwilligen Abendprogramm.

Die Jugendwoche findet vom 11. bis 14. Oktober statt; eine Anmeldung ist online ab dem 4. bis am 24. September möglich. Alle weiteren Infos unter www.jugendwoche.ch

Einladung zu einer ökumenischen Gedenkfeier vor der Grabfeldräumung auf dem Friedhof Allschwil



Am Samstag, dem 17. September 2022, um 16 Uhr in der Friedhofkapelle, Hegenheimerstrasse 55, Allschwil.

Auf dem Friedhof Allschwil werden dieses Jahr über 150 Gräber (Reihengräber D06 [Grabnummern: 80 bis inkl. 148]; Familiengräber B07 [Grabnummern: 162 bis inkl. 167]; Urnennischenwand A23 und Fami-

liengräber [Grabnummern Nr. 28, Nr. 29, Nr. 31 und Nr. 33 bis Nr. 39]) aufgehoben.

Für die Hinterbliebenen ist das kein leichter Moment. Mit einer besonderen Gedenkfeier möchten wir ihnen die Gelegenheit geben, sich vom Grab ihrer Angehörigen zu verabschieden. Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Allschwil werden die Feier gestalten. Wir

laden herzlich dazu ein und freuen uns, alle Interessierten am 17. September 2022 um 16 Uhr in der Friedhofkapelle zu begrüssen.

Es gilt zu beachten, dass aufgrund einer Baustelle nur wenige Parkplätze zur Verfügung stehen.

Gemeinde Allschwil
Evangelisch-reformierte Kirche Allschwil
Römisch-katholische Kirche Allschwil
Christkatholische Kirche Allschwil

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2022 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Folgende Daten sind im Jahr 2022 für die unentgeltliche Rechtsberatung reserviert:

Montag, 12. September 2022
Montag, 26. September 2022
Montag, 17. Oktober 2022
Montag, 31. Oktober 2022
Montag, 14. November 2022
Montag, 28. November 2022
Montag, 12. Dezember 2022

Bestattung

Horvath-Tamasi, Julia

* 5. Mai 1929

† 19. August 2022

von Allschwil

wohnhaft gewesen in Allschwil, Muesmattweg 33

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführten Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Dreyer, Susy Alice

geboren am 6. Februar 1932, von Allschwil und Trub BE, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, APH, Muesmattweg 33, gestorben am 3. Juli 2022.

Eingabefrist:

23. September 2022.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft



Baugesuch

ig. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

065/1538/2021 Bauherrschafft: Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch, Baslerstrasse 70, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Anbau Geschäftshaus / Bürocontainer, Parzelle B1403, Baslerstrasse 70, 4123 Allschwil. – Neuauflage: zusätzliche Parkplätze. – Projektverantwortliche Firma/Person: Lassoudry architects, Aeschenvorstadt 37, 4051 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Don-

nerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **12. September 2022** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind in-

nert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Freitag | 19 bis 23 Uhr

DÖRF-JAZZ ALLSCHWIL

RÜSSLI JAZZ
Sugar and the Josephines

JÄGERSTÜBLI JAZZ
Dixie Ramblers

NAPOLEON JAZZ
Groovepack
Restauration: FC Allschwil

BIRBAUM-GRILL JAZZ
Ready for Delivery

LANDHUS JAZZ
Take the 55 / Steven Day

LANDI-JAZZ
Flagstaff
Restauration: Musikverein Allschwil

EINTRITT FREI

Bars:
Dorfbrunnen-Bar
Chruotagger-Clique

www.dorfjazz.ch

Hauptsponsoren

ALLSCHWIL | BASEL LANDSCHAFT SWISSLOS | BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL | MUCHENBERGER | RAIFFEISEN | STÄUBLI | allSafety VERSICHERUNGSBROKER

reinhardt

Dolores Moor

**Dr schönscht Dialägg
schwätzt me z Basel**

E Hüffeli Gschichte zämmegwüsch
vo friener bis hüt



**SPIELZEUG
Flahmi
KINDERKLEIDER-BÖRSE**

**3. SEPTEMBER 2022
10 - 14 UHR**

Auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil
Je nach Wetter drinnen oder draussen

**Nicht verpassen -
diesen Samstag!**

**BREAKDANCE
SHOW**

SVMTHOX

**KULTURVEREIN
ALLSCHWIL – SCHÖNENBUCH**

Graffiti 22
Mühlebachweg 43, Allschwil

**Nicht verpassen -
heute Abend!**

KONZERT & SHOW
19 - 21 UHR
2. SEPT 2022

Separatsammlungen und Shredderdienst 2022

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4			
Sept.	7.	6./20.	7./14./21./28.	8./15./22./29.	29.	Firma Lottner AG	—	5.	12.	19.	26.
Okt.	5.	4./18.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	22.	Jungwacht/Blauring	—	3.	10.	17.	24.
Nov.	2.	1./15./29.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24.	24.	Firma Lottner AG	9.	7.	14.	21.	28.
Dez.	7.	13./27.	14./28.	1./15./29.	22.	Firma Lottner AG	—	5.	12.	19.	20.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

**DIE NACHT,
IN DER DIE KUH
VERSCHWAND**

reinhardt

Mit Illustrationen
von Domo Löw

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Schneebeli» in der Ausgabe Nummer 32, «Kantonsrat» (Nr. 33) und «Doldenhorn» (Nr. 34). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Sophie Hänggi aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über eine Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 4. Oktober, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage
 1 351 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.





Wir verlosen im September das Buch
«Basel und seine Bäume»

Das reich bebilderte Werk bietet den Lesern spannendes Hintergrundwissen zu den 26 000 Bäumen, die von der Stadtgärtnerei Basel gepflegt werden.

Helen Liebendörfer, Emanuel Trueb
Basel und seine Bäume
 Mit zahlreichen Fotos von Christian Flierl
 192 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2499-1

Teilnahme-losigkeit	Figur aus „Die Zauberflöte“	reicher an Jahren	Trauer, Schmerz (poetisch)	Anmut, Liebreiz	klaffen	Sühne	Preis-nachlass	Verlust bei flüssigen Gütern	Opern-lied	Greif-vogel	Hand-griff am Pflug
unnütze Bürde							5				den Inhalt entnehmen
Epoche				Blätter-kleid der Bäume				Enterich			
lat.: Mehr-zahl	3				Sossen-schüssel (franz.)			4			
Lebens-hauch				engl.: Ofen falscher Weg				Wachs-licht			
Knochen eines Toten					ungefähr				Kinder-buchfigur: Schellen-...		Wirkstoff im Tee
				Ausflug zu Pferd	Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag reinhardt www.reinhardt.ch			CH-Gruss-wort zur Mahlzeit (en ...)		10	
Wesent-liches einer Sache		verwirrt		Gattin							
	8							raffen, ziehen	streng, genau		Hafen-stadt in Marokko
Dicht-kunst	Schmuck-stein		dt. Dichter (Theodor) † 1888	ital. Name der Etsch	Urein-wohner Italiens	mager, knochig	höchster Berg der Pyrenäen	Um-gangss-prache (engl.)			6
Beschein-igung, Zeugnis						übereilt, schnell					Trauben-ernte
häufig				Um-stands-wort				so lang, so weit		engl. Bier-sorte	
Seiten-ansicht						kenntnis-reich					
franz.: Aare				Verer-bungs-lehre					kaufm.: tatsäch-licher Bestand		7
elektr. Signal-gerät			1			nicht korro-dierend					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 4. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Basel und seine Bäume» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Ein Blick zurück

Der Elefantenacker



Das FCA Clubhaus, auch Clubhütte genannte, auf dem Elefantenacker war für Fussballfreunde ein legendärer Ort. Bedingt durch die seinerzeitige Neugestaltung des Gartenhofs, stellte sich für den FCA die Frage nach einem Ausweichplatz. Als Möglichkeit drängte sich das in Gemeindehand liegende Areal am Baselmattweg auf. Die Gemeindebehörden waren denn auch bereit, per 1. Januar 1961 den Blau-Roten die Parzelle für drei Jahre zu überlassen. Somit war der Spielbetrieb zu Beginn der Saison 1961/62 gesichert. Bedingt durch die starke Inanspruchnahme des Spielfeldes, das nur provisorisch angelegt wurde, war der Platz in Fussballkreisen bald als eigentlicher «Acker» bekannt. Dazu kam, dass der Boden besonders in der warmen Jahreszeit rasch austrocknete, eine dünne Gransnarbe aufwies und sich deshalb eine harte Humusschicht bildete. So war es nicht verwunderlich, dass dieses Spielfeld im Volksmund bald einmal als Elefantenacker bekannt wurde. Überraschend bot sich dem Verein zudem 1967 die Möglichkeit, eine Kantinenbaracke zum Preis von 4000 Franken zu erwerben, die vorher während des Autobahnbaus in Betrieb gestanden war. Der Gemeinderat erteilte die Bewilligung zur Erstellung und Führung eines Clubhauses am Baselmattweg. Von Anfang an stand dieses Vereinslokal im Mittelpunkt des Gesellschaftsgeschehens der Gemeinde. Unzählige Anlässe wie Sitzungen, Generalversammlungen, Unterhaltungsabende, aber auch Privatfeiern fanden während Jahrzehnten innerhalb dieser Holzwände statt. Der Bau der Sportanlage Im Brüel 2006 läutete dann das Ende des Clubhauses mit der Festhütte (im Bild) ein. Nach 40 Jahren, am 26. Januar 2007, nahmen viele Fussballfreunde mit einem tränenden und lachenden Auge Abschied von dieser heimeligen Gaststätte und dem legendären Fussballplatz. Ein beliebter gesellschaftlicher Treffpunkt war Dorfgeschichte.

Text Max Werdenberg, Foto Archiv Werdenberg

Verlosung

«Das Zelt» gastiert in Basel

AWB. Seit es «Das Zelt» gibt, setzt sich das grösste Schweizer Tourneetheater für die Nachwuchsförderung ein. Da verwundert es nicht, dass die Show «Young Artists – Best of Switzerland» eine Herzensangelegenheit ist. «Das Zelt» hat die besten jungen Schweizer Künstlerinnen und Künstler gesucht und gefunden. Die jungen Talente könnten unterschiedlicher nicht sein, doch etwas haben sie alle gemeinsam: sie gehören zu den Besten aus ihrem Unterhaltungsbereich. Christa Rigozzi führt durch eine Show voller atemberaubender Akrobatik, grossartiger Stimmen und Comedy gespickt mit Lebensfreude und Selbstironie. Ein Must-see!

1 x 2 Tickets zu gewinnen

Für die Vorstellung der Show «Young Artists – Best of Switzerland» von «Das Zelt» am 17. September um 15 Uhr auf der Rosentalanlage verlosen wir 1 x 2 Tickets. Schicken Sie uns ein Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch mit dem Vermerk «Das Zelt» mit ihrer Adresse und Telefonnummer. Einsendeschluss ist am Mittwoch, 7. September. Viel Glück!



Die Show «Young Artists – Best of Switzerland» ist am 17. und 29. September auf der Basler Rosentalanlage zu sehen.

Foto zVg

Was ist in Allschwil los?

September

Fr 2. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr.

6. Dorf Jazz Allschwil

Rund um den Dorfplatz,
19 bis 23 Uhr. Mehr unter
www.dorfjazz.ch.

Rap und Breakdance

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch. Im Rahmen der Ausstellung «Graffiti».
Mühlehall, 19 bis 21 Uhr.

So 4. Konzert Tim Hüllstrung

Kulturverein. Im Rahmen der Ausstellung «Graffiti».
Mühlehall, 17 Uhr.

Mi 7. Stammtisch mit Kunstschaffenden

Im Rahmen der Ausstellung Skulptur 22. Bei der Buvette

im Wegmattenpark,
17 bis 19 Uhr.

«Verschwörungstheorien – zwischen Fake und Fact»

Ref. Kirchgemeinde. Vortrag von Sektenexperte und Theologe Otto Schmid. Calvinhaus, 20 Uhr. Eintritt frei.

Fr 9. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Lebensmittelmarkt. Auf dem Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr.

Sa 10. Fest zum 70-Jahr-Jubiläum

Jungwacht Allschwil. Kinder- und Bühnenprogramm, Festwirtschaft. Parkallee 17, 12 bis 22 Uhr.

Konzert Velvetunes

Kulturverein. Im Rahmen der Ausstellung «Graffiti».
Mühlehall, 18 bis 20 Uhr.

So 11. Finissage

Kulturverein. Ausstellung «Graffiti». Mühlehall, 15 bis 18 Uhr.

Mo 12. Gesangskonzert

Eleonora Wojnar singt begleitet von Risa Mori am Piano. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mi 14. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Fr 16. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr.
Park(ing) Day 2022
Grüne Allschwil-Schönenbuch.
Lindenplatz, 13 bis 17 Uhr.

Sa 17. Sprungbrätt Festival
Freizeithaus Allschwil. Slam Poetry, Tanz, Bands, Zirkus

und Zoo Zypher. Hegenheimer mattweg 76, 15 bis 0.45 Uhr. Eintritt frei.

Konzert Emil Brandqvist Trio

Piano di Primo al Primo Piano. Konzertprogramm «Entering the Woods». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.

Fr 23. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr.

Mo 26. Tanznachmittag mit Ralph und Rea

Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Scannen und gewinnen! 5. bis 17. September



Erhalten Sie bei jedem Einkauf in den Geschäften des Einkaufszentrums Paradies einen Teilnahmecoupon. Mit diesem können Sie direkt vor Ort am XXL-iPhone Ihre Gewinnchance prüfen.

Tolle Preise zu gewinnen:

- 60 Minuten **Jura Helikopterrundflug** für max. 3 Personen
- **Ballonfahrt** mit dem «Aus der Region.»-Heissluftballon für 4 Personen
- **Übernachtungsgutschein** im Bürgenstock Hotel & Alpine Spa im Wert von Fr. 2'800.-
- **Hotelplan-Reisegutschein** im Wert von Fr. 4'000.-
- **Paradiestaler** im Wert von Fr. 300.-
- **VMAX E-Scooter**



Paradies Allschwil

MIGROS

Spitzwaldstrasse 215 in Allschwil | Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr | Samstag 7.30 bis 19 Uhr